

**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**

Förderprogramm Begrünung

Mehr Grün für Gebäude und Grundstücke



**Neu denken.
Einfach handeln.
Gemeinsam fürs Klima.**

**17 Ziele.
Eine Zukunft.**





Dachbegrünung

Dachbegrünungen können auf sehr unterschiedliche Art und Weise ausgeführt werden. Je größer die Schicht des Pflanzsubstrates desto vielfältiger die Auswahl an geeigneten Wildblumen, Stauden und Gehölzen.

- Die extensive Dachbegrünung hat eine Substratschicht ab 5 cm und eignet sich für eine Begrünung mit Sedum-Arten.
- Bei einer intensiven Dachbegrünung wird mindestens 20 cm Pflanzsubstrat aufgetragen. Je stärker die Schicht desto höher kann die Bepflanzung mit Blütenstauden und Gehölzen sein.
- Ein Biodiversitätsdach zeichnet sich durch eine besonders vielfältige Artenauswahl von blütenreichen Wildpflanzen aus. So werden wichtige Nahrungsquellen für Insekten geschaffen.
- Retentionsdächer dienen neben der Begrünung ebenso der Speicherung von Niederschlägen. Dabei werden in einer Stauschicht selbst starke Regenfälle aufgefangen, in trockeneren Zeiten dient das Wasser der Pflanzenversorgung.
- Eine Kombination aus Photovoltaik (PV) und Begrünung ist das Solar-Gründach. Hierbei können die PV-Module ohne zusätzliche Befestigung auf die Dachfläche gestellt und mithilfe des Pflanzsubstrates gegen Windlasten gesichert werden. Die Begrünung verringert zudem die Wärmestrahlung, was zu einer höheren Effizienz der PV-Anlagen führt.



Fassadenbegrünung

Bei der Begrünung von Fassaden wird unterschieden in boden- und wandgebundene Bepflanzungssysteme. Das Einsetzen der Pflanzen ins Erdreich hat den Vorteil, dass sie auf natürlichem Wege mit Wasser und Nährstoffen versorgt werden. Die Aufhängung an Wänden erfordert dagegen einen höheren technischen Aufwand und eine zusätzlich installierte Bewässerungseinrichtung.

Alle Wandbegrünungen müssen regelmäßig gepflegt und zurückgeschnitten werden.

- Kletterpflanzen, die unterstützende Rankhilfen benötigen, sind u.a. heimische Arten wie Waldrebe, Geißblatt und Hopfen, Kletterrosen in Sorten und nicht heimische Arten wie die amerikanische Klettertrompete oder der chinesische Blauregen und auch der Baumwürger.
- Selbstklimmende Pflanzenarten sind z.B. Efeu und Wilder Wein (Haftscheiben) und Kletterhortensie (Haftwurzeln).
- Auch essbare Pflanzen wie Echter Wein und Kiwi können in milden Gegenden als Wandbegrünung dienen.





© Adobe Stock

Regenrückhaltung

Gerade in Zeiten großer Wasserknappheit ist es sinnvoll, das Regenwasser aufzufangen und für die Gartenbewässerung zu nutzen. So spart man den Verbrauch von Trinkwasser und die Niederschläge können durch Versickerung auf direktem Wege dem Grundwasser zugeführt werden.

In Kombination mit einer der beschriebenen Begrünnungsmaßnahmen werden auch Vorrichtungen zur Rückhaltung von Niederschlägen wie Regentonnen und Zisternen mit einem Zuschuss gefördert.





Entsiegelung und Begrünung

Vollständig versiegelte Flächen wirken negativ auf das Bodenleben, die Versickerung von Niederschlägen und den Temperatureausgleich in Hitzeperioden.

Entsiegelte Flächen dagegen bieten neuen Lebensraum für eine vielfältige Begrünung mit Blütenpflanzen. Durch die Kombination mit natürlichen Strukturen wie Steinhäufen, kleine Wasser- und Sandflächen, Totholzinseln u.ä. werden Biotope für Reptilien und zahlreiche Insektenarten geschaffen.

Auf vielen Grundstücken gibt es Asphalt- und Pflasterflächen, die nicht mehr genutzt werden und in Grünflächen oder teilversiegelte Flächen umgewandelt werden können.

Das Förderprogramm soll einen Anreiz bieten, verfügbare Flächen zu begrünen und somit in die natürlichen Kreisläufe zurückzuführen. Dabei ist zu beachten:

- Gefördert wird die vollständige Entsiegelung und möglichst naturnahe Begrünung von zusammenhängenden Flächen ab einer Größe von 4 m².
- Die Herstellung von teilversiegelten Flächen (z. B. Belag mit Rasengittersteinen) wird dann gefördert, wenn mindestens 50 % der Gesamtfläche vollständig entsiegelt wird.





Förderprogramm Begrünung

Seit dem 1. Juli 2022 können über das Förderprogramm Begrünung städtische Zuschüsse beantragt werden. Gefördert werden Gebäudebegrünungen auf Dächern oder an Fassaden und Entsiegelungen in Kombination mit einer möglichst naturnahen Begrünung.

Beratungsangebot zum Förderprogramm

Mit dem neuen Förderprogramm wird auch eine telefonische Beratung für Fragen zur Antragstellung oder zu den geplanten Begrünungsmaßnahmen angeboten.

Bundesstadt Bonn – Amt für Umwelt und Stadtgrün

Doris Kube, begruenung@bonn.de

Tel. 0228 77 54 95

Di/Mi/Do von 9:00 bis 16:00 Uhr

Kontakt für Fragen zur Energetischen Sanierung:

Bonner Energie Agentur, info@bea.bonn.de

Wer wird gefördert?

- Eigentümer*innen, Erbbauberechtigte und Eigentümergemeinschaften privat oder gewerblich genutzter Gebäude und/oder Grundstücke.





Was wird gefördert?

- Dach- und Fassadenbegrünung, Retentionsdächer, Entsiegelung mit anschließender Begrünung, Regentonnen/Zisternen (nur in Kombination mit einer geförderten Begrünungsmaßnahme).
- Alle anfallenden Planungs-, Material- und Baukosten, die im direkten Zusammenhang mit der Begrünungsmaßnahme stehen.
- Die Förderhöhe beträgt je nach Maßnahme 30 oder 50 € pro m² höchstens jedoch bis zu 50 % der förderfähigen Kosten.
- Die Förderhöchstsumme je Zuwendungsempfänger*in beträgt 20.000 €.

Die Förderrichtlinien und das Antragsformular finden Sie auf www.bonn.de/begrueung

Bitte beachten Sie:

Es handelt sich bei der Gewährung von Fördergeldern auf Grundlage der Förderrichtlinie um freiwillige Leistungen, die nur gewährt werden, solange entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.



Wir fördern Ihr grünes Engagement!

Klima

Begrünungen auf Dächern und Fassaden speichern Sonnenenergie und Wasser und bewirken spürbare Kühleffekte in Hitzeperioden. Zudem können Pflanzen Sauerstoff produzieren und Feinstaub aus der Luft binden.

Boden

Vollständig versiegelte Flächen heizen sich im Sommer stark auf und Niederschläge können nicht versickern. Entsiegelte Flächen speichern Wasser für Trockenzeiten und ermöglichen ein reich strukturiertes Bodenleben.

Wasser

Immer häufiger gibt es Starkregenereignisse und lange Trockenperioden in der Sommerzeit. Dachbegrünungen und Entsiegelungen fördern die Rückhaltung von Niederschlägen und entlasten die öffentliche Kanalisation.

Energie

Als Ergänzung zur Wärmedämmung an Gebäuden wirkt im Sommer die Begrünung als natürliche Klimaanlage, in der kalten Jahreszeit vermindert ein grüner Pelz auf Dach und Fassade den Wärmeverlust und schützt die Oberflächen.

Biologische Vielfalt

Dach- und Fassadenbegrünungen und entsiegelte Flächen bieten neuen Lebensraum für eine vielfältige Bepflanzung mit Blütenpflanzen und somit auch Nahrungsangebote für Schmetterlinge, Wildbienen und andere Insekten.

Lebensqualität

Mehr Grün in der Stadt bedeutet mehr Wohnqualität. Grüne Fassaden und bunte Blühflächen steigern das Wohlbefinden und die Aufenthaltsqualität im Freien.

Eine Begrünung schafft viele Vorteile

www.bonn.de/begrueung